

Flugzeugfonds: Singapore Airlines hat genug vom ersten A380

Der Fondsinitiator Dr. Peters muss sich nach einem neuen Mieter für den ersten ausgelieferten A380 umsehen. Denn die asiatische Fluglinie will den Leasingvertrag für die Maschine nicht verlängern.

Singapore Airlines hat bekannt gegeben, dass sie den Leasingvertrag für ihren ersten Airbus A380 nicht verlängern wird. Diese Maschine gehört dem geschlossenen Fonds "DS-Fonds Nr. 129" des Emissionshauses Dr. Peters. Der aktuelle Leasingvertrag hat eine Grundlaufzeit von zehn Jahren und läuft im Oktober 2017 aus.

Dr. Peters wollte auf Anfrage nur bestätigen, dass die Airline erklärt habe, die Verlängerungsoption nicht ziehen zu wollen. Laut Fondsprospekt existiert zugunsten von Singapore Airlines eine Verlängerungsoption über zwei Jahre. Für diesen Zeitraum bleibt die monatliche Leasingrate allerdings genauso hoch wie in der Grundlaufzeit des Leasingvertrags.

Bisher liegt die Entwicklung voll im Plan
Airbus hat den A380 im Herbst 2007 ausgeliefert und an Singapore Airlines übergeben. Dr. Peters übernahm die Maschine Ende 2007 und brachte damit Anfang 2008 den "DS-Fonds Nr. 129" auf den Markt, der binnen kurzer Zeit ausverkauft war. Das Fondsvolumen beträgt rund 214 Millionen US-Dollar. Das doppelstöckige Flugzeug ist über einen langfristigen Kredit über 120 Millionen Dollar finanziert. Davon müssen laut Fondsprospekt bis Oktober 2017 82 Millionen Dollar getilgt sein.

Nach Angaben im Dr. Peters-Ergebnisbericht hat sich der Fonds für die 2.660 Anleger bisher planmäßig entwickelt. Die Investoren haben bis Ende 2014 wie erwartet die laufenden Auszahlungen erhalten. Die kumulierten Ausschüttungen bis Ende 2014 belaufen sich prospektgemäß auf knapp 51 Prozent des eingezahlten Eigenkapitals. Die für 2015 geplante Auszahlung in Höhe von 7,25 Prozent wurde ebenfalls geleistet.